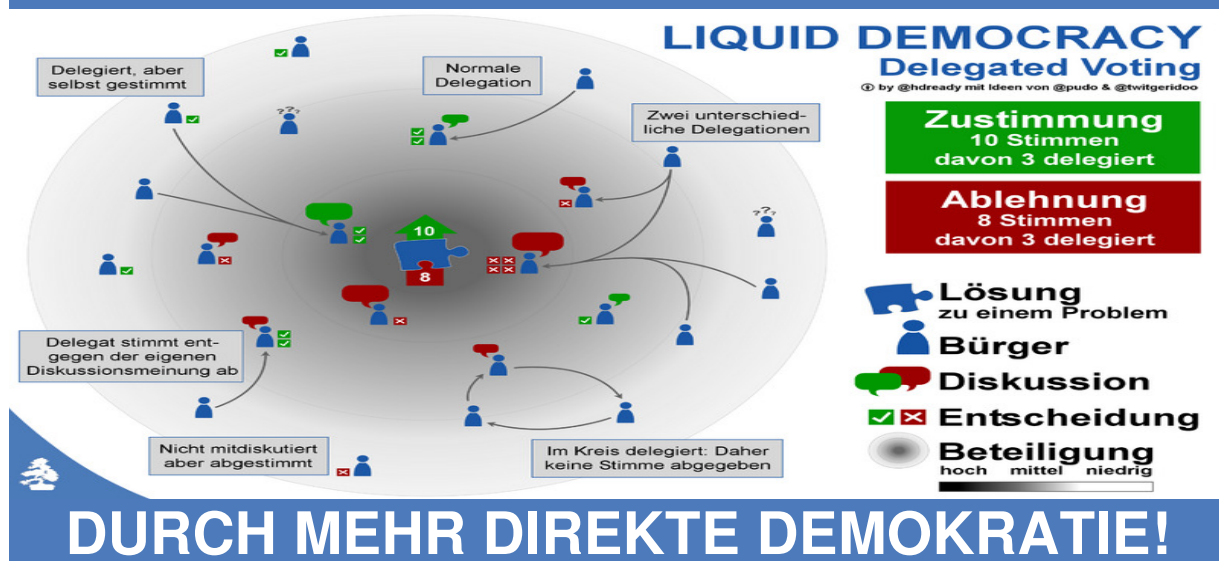


REVOLUTION DER POLITISCHEN LANDSCHAFT



DIE E-DEMOKRATIE IM VORMARSCH IN ÖSTERREICH! DAS PROBATE MITTEL GEGEN POLITIKVERDROSSENHEIT!

Manche unter anderem der Bundespräsident sind nicht für mehr direkte Demokratie, denn sie glauben man müsse nur die Wirksamkeit unserer repräsentativen Demokratie reparieren. Wie Bundespräsident Kirchschläger so schön sagte: die Sümpfe trocken legen. Andere wiederum glauben bei unserer Politik ist Hopfen und Malz verloren. Man könnte eine schizophrene Konstellation vermuten im Lande der Seligen, wo man bisher alle Missstände so lange unter den Teppich kehrte und plötzlich den Sinn für politische Sauberkeit entdeckte, weil der politische Image-Hut brennt. Ein Untersuchungsausschuss jagt den anderen. Die Menschen stumpfen zunehmend wegen der teilweise uninteressanten Informationen ab. Der Vizekanzler und Außenminister, erlaubte sich vor Kurzem einen Blick über den Zaun indem er das Mutterland direkter Demokratie besuchte und dort bei einer Abstimmung teilnahm. Ja und jetzt überfallen die Piraten nicht nur Kreuzfahrtschiffe, sie dringen bereits in Deutschland in ein Landesparlament nach dem anderen ein und werden nach den Prognosen der Meinungsforscher wie bereits in Tirol auch bei den kommenden Nationalratswahlen den etablierten Parteien so manche Stimmen und Mandate streitig machen. Das HUMANINSTITUT hat in seiner Reihe politischer Umfragen das Pro und Kontra sowie die Motive für mehr Demokratie erhoben.

Untersuchungszeitraum: 28.05.2012 bis 31.05.2012

Stichprobe: Österreichweit 850 Personen nach dem Quotaverfahren

Verantwortlicher Ansprechpartner: Dr. Franz Witzeling,
Soziologe und Psychotherapeut, Leiter des Humaninstituts

Statistische Analyse: Mag. Daniel Witzeling, Psychologe

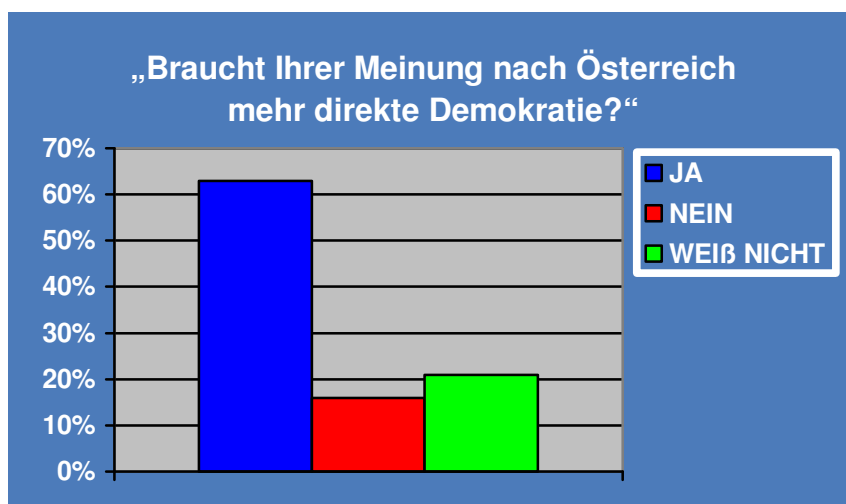
Link: www.humaninstitut.at E-Mail: office@humaninstitut.at

FRAGEN - ANTWORTEN - ERGEBNISSE - ANALYSEN

Frage 1:

„Braucht Ihrer Meinung nach Österreich mehr direkte Demokratie?“

JA	63%
NEIN	16%
WEIß NICHT	21%



Frage 2:

„Teilen Sie die Bedenken des Bundespräsidenten gegenüber der Einführung von mehr direkter Demokratie?“

JA	23%
NEIN	57%
WEIß NICHT	20%

Frage 3:

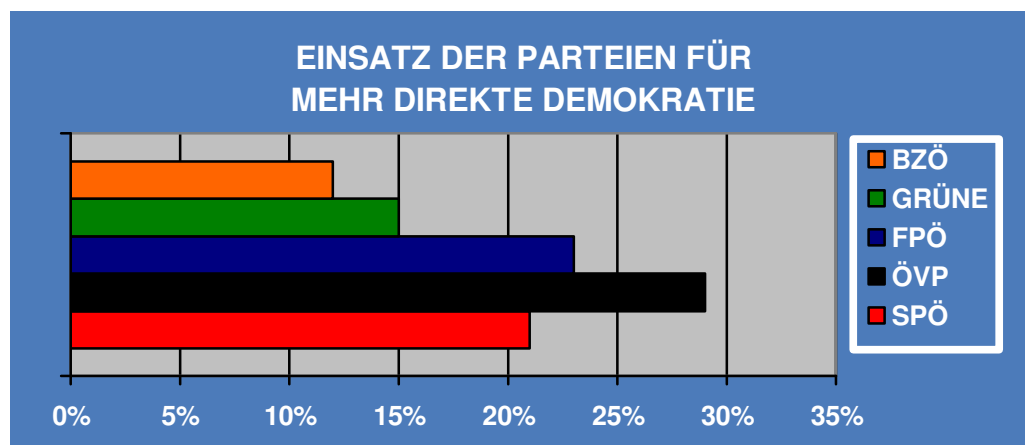
„Welche gesellschaftlichen Gruppierungen drängen Ihrer Meinung nach am meisten auf eine Veränderung der demokratischen Praxis?“

FORTSCHRITTSGEWINNER	31%
FORTSCHRITTSVERLIERER	63%
KEINE AHNUNG	6%

Frage 4:

„Welche der im Parlament vertretenen Parteien setzt sich am glaubwürdigsten für mehr direkte Demokratie ein?“

SPÖ	21%
ÖVP	29%
FPÖ	23%
GRÜNE	15%
BZÖ	12%



Frage 5:

„Ist Ihrer Meinung nach die Einführung von mehr direkter Demokratie das Rezept gegen Politikverdrossenheit?“

JA	85%
NEIN	11%
WEIß NICHT	4%

Frage 6:

„Wäre für Sie die Einführung von e-Voting ein richtiger Schritt in Richtung direkter Demokratie?“

JA	51%
NEIN	26%
WEIß NICHT	23%

Frage 7:

„Wie soll man Ihrer Meinung nach die politische Landschaft in Österreich verändern?“

REVOLUTIONIEREN	45%
REFORMIEREN	23%
SELBST ORGANISIEREN LASSEN	28%
GAR NICHT	4%

Frage 8:

„Was würden Sie tun um die Demokratie wieder lebendig und attraktiv zu machen?“
(Mehrfachnennung möglich!)

SELBSTORGANISATION IN BÜRGERINITIATIVEN	70%
DIREKTE DEMOKRATIE ÜBER SOZIALE NETZWERKE	69%
SICH EINER PROTESTBEWEGUNG ANSCHLIESSEN	53%
GRÜNDUNG NEUER PARTEI	48%

Frage 9: (offene Frage, inhaltsanalysiert und kategorisiert)

„Welche Gründe sprechen Ihrer Meinung nach für die Durchführung von mehr Volksabstimmungen und den Einsatz von e-Demokratie?“
(Mehrfachnennung möglich!)

OPTIMIERUNG POLITISCHER PRAXIS	84%
VERMEHRTE PARTIZIPATION BEI ENTSCHEIDUNGSPROZESSEN	75%
ANPASSUNG AN NEUE KOMMUNUKATIONSKULTUR	92%
ES GIBT KEINE	8%

Frage 10:

„Benoten Sie die Wirkung der politischen Bildung in den Schulen für das Interesse und das Engagement in Sachen direkter Demokratie?“

SEHR GUT	9%
GUT	12%
BEFRIEDIGEND	25%
GENÜGEND	21%
NICHT GENÜGEND	33%

- HUMANINSTITUT -

www.humaninstitut.at
Dr. Franz Witzeling
Alter Platz 30
A-9020 Klagenfurt
+43 463 514002
office@humaninstitut.at

- HUMANINSTITUT Vienna -

www.comvivo.tv
Mag. Daniel Witzeling
Auhofstraße 126
A-1130 Wien
+43 664 5224931
vienna-office@humaninstitut.at